



## VOM GEIST DES WESENS MIT DEN VIELEN GESICHTERN

**EINE ANSICHT ÜBER SHIATSU IN DER SCHWEIZ, ÜBER GESELLSCHAFTLICHE RELEVANZ,  
BERUFLICHE CHANCEN – UND DIE KRAFT DES MITEINANDERS.**

Ich freue mich, dir etwas über Shiatsu in der Schweiz berichten zu dürfen. Aus meiner persönlichen Praxis möchte ich dir einen kurzen Einblick geben, wo wir hier in der Schweiz im Moment stehen – zeigen, wo wir herkommen, und wie wir versuchen, mit den aktuellen Herausforderungen umzugehen.

Ich möchte mit dir einen kleinen Ausblick wagen auf das, was noch kommen darf. Und dir zeigen, was mich motiviert, die nötigen Schritte zu gehen – in der Hoffnung, dass es dich inspiriert und ermutigt. Vornweg – und im vorletzten Shiatsu-Journal schon ausführlich beleuchtet: Shiatsu hat gerade in Krisenzeiten eine größere Bedeutung denn je. Und zwar nicht nur in der Einzelbegegnung. Unser Beruf als Ganzes, hat eine gesellschaftliche Relevanz.

### VON ANERKENNUNG UND ANSCHLUSSFÄHIGKEIT

Seit vielen Jahren haben wir in der Schweiz das große Privileg, dass Shiatsu von den Zusatzversicherungen der Krankenkassen anerkannt ist.

Ein weiterer Meilenstein für unseren Beruf war eine Volksabstimmung 2009, in der sich eine überragende Mehrheit der Bevölkerung dafür ausgesprochen hat, die Komplementär- und Alternativmedizin ins Gesundheitssystem zu integrieren. In deren Folge wurden im Auftrag des Bundes neue Berufsgruppen geschaffen. Wir sind heute als Komplementär-Therapeut:innen (KT) staatlich anerkannt. Die Methodenausbildung Shiatsu wird mit einem KT-

Branchenzertifikat abgeschlossen.

Nach 2 bis 3 Jahren supervidierten Berufspraxis besteht die Möglichkeit zur höheren Fachprüfung mit eidgenössischem Diplom – dieses ist etwa auf dem Niveau der Meisterprüfung im Handwerk angesiedelt.

Die KT bildet das Dach für 22 Methoden aus dem Bereich Körper-, Atem- und Energiearbeit, unter anderem Craniosacral-, Ayurvedatherapie, Alexandertechnik und Feldenkrais. Neben dem, was uns voneinander unterscheiden mag – es gibt bei Weitem mehr, das uns verbindet.

Ich empfinde es als großes Geschenk, dass die KT ein klares Berufsbild entwickelt und formuliert hat. Es übersetzt und verdichtet viele Wirkweisen – auch unserer Methode – in verständliche Worte. So entsteht eine Sprache, die anschlussfähig ist: für die Gesellschaft, andere Berufe, Institutionen. Begriffe wie Selbstwirksamkeit, Kohärenz oder Resilienz sind Brücken, mit denen Menschen im medizinischen Kontext eher etwas anfangen können. Genau diese Übersetzungsarbeit hatte mir immer gefehlt – genau die war nötig.

### DEN PLATZ EINNEHMEN – UND GESTALTEN

Heute haben wir einen Beruf mit hohen Qualitätsstandards und eine entsprechend anspruchsvolle Ausbildung – auch mit hohen Kosten.

Viele von uns stehen in ihrem Praxisalltag aber immer noch an einem Punkt, der dem vor 20 oder



30 Jahren ähnelt: Wir arbeiten eins zu eins mit Klient:innen. Integriert ins Gesundheitswesen ist eher eine Idee als gelebte Realität. War aller Aufwand umsonst? Die Krankenkassen haben vorher ja auch schon gezahlt. Mitnichten!

Der Titel Komplementär-Therapeut:in Methode Shiatsu kommt für mich mit einem Versprechen, das auch gleichzeitig eine Aufforderung ist: wirklich Teil des Gesundheitswesens zu sein. Dies ist Wunsch der Gesellschaft – und deren Auftrag an uns. Es liegt also an uns, diesen Platz einzufordern und einzunehmen. Denn da draußen hat niemand auf uns gewartet. Die strukturellen und finanziellen Herausforderungen im Gesundheitswesen sind in der Schweiz ähnlich katastrophal wie in Deutschland. Sei es drum – gerade in Zeiten der Krise haben wir etwas anzubieten.

Seien wir ehrlich: Viele Türen scheinen verschlossen. Doch in der konkreten Begegnung mit Menschen – mit Ärzt:innen, mit Fachpersonen – entstehen immer wieder Gelegenheiten, unsere Arbeit sichtbar zu machen, gar Angebote zur Zusammenarbeit zu machen. Dahin möchten wir ja: ins Interprofessionelle.

Und hier bietet mir meine Ausbildung das Rüstzeug, die Worte des Berufsbilds echten Rückhalt, um mich mutig in den Dialog zu begeben – mit den Menschen in der Gesellschaft und auch denen in Institutionen.

Es gibt immer wieder Erfolge: Wenn eine Uniklinik Interesse an einem Vortrag zeigt, wenn ein Gespräch weiterführt oder eine Einladung angenommen wird.

Das motiviert mich. Ich lerne, mit Entdeckerfreude, das spielerisch zu sehen. Erwartungsdruck ist – wie auch im Shiatsu – hinderlich. Ich finde ein Lernfeld im Sinne des oft zitierten Anfängergeistes. Doch wir müssen wissen, wo wir hinwollen, denn die Wege sind lang – die Strukturen oft noch ungünstig. Sie brauchen einen langen Atem und eine hohe Frustrationstoleranz. Institutionen sind träge. Auch Gesellschaft verändert sich nur langsam.

Doch Türen öffnen sich nur, wenn wir anklopfen. Wenn es so weit ist, möchte ich davor stehen. Und – vielleicht geht's nicht durch die Vordertür. Noch nicht. Durch die Hintertür, den Personaleingang aber schon.

Und sind wir erst mal drin – im Kontakt – können wir etwas: Menschen in die lebendige Erfahrung

bringen. Das ist unsere Kraft, unsere Powerposition. „Hands-on“ vermittelt, was Worte nicht vermögen. Genau dort müssen wir hin.

## VOM ALLEINSEIN ZUM MITEINANDER

Aber was heißt das konkret? Ganz klar: Raus aus der Praxis – rein in die Gesellschaft! Und ja – Angst, Unsicherheit, riesige Institutionen ... Woher all den Mut nehmen?

Was hilft? Es nicht alleine tun.

In Bern haben wir einen Stammtisch ins Leben gerufen, um aus dem Alleinsein in der Praxis herauszukommen – um neue Räume zu schaffen, in denen unser Shiatsu-Geist lebendig wird. Um verbunden zu sein mit dem, was in unserem Berufsumfeld und in unserer Stadt passiert. Es tut uns gut, uns auszutauschen. Daraus hat sich ein Netzwerk von Therapeut:innen gebildet, in dem Ideen geteilt werden, jede:r ihre/seine Talente einbringen und an etwas Größerem mitwirken kann – im Sinne unseres Berufes, auch um diesen sichtbarer zu machen.

Und da sind wir wieder am Personaleingang: Letztes Jahr haben wir – das Shiatsu-Netzwerk-Bern – mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement eines Berner Spitals zusammengearbeitet und Shiatsu-Kurzbehandlungen für Mitarbeitende angeboten – im Rahmen einer Shiatsu-Woche. Die Resonanz war groß. Und unser Feld ist gewachsen. Wir haben richtig viel bewegt, und 2025 sind wir auch wieder dabei! Wir sind dieses Jahr im Unispital willkommen – und auch das Japanfest unserer Stadt konnten wir für eine Zusammenarbeit begeistern!

## WAS MIT LUST UND FREUDE MÖGLICH IST

Das alles wäre ohne ein Netzwerk nicht möglich. Gemeinsam können wir uns immer wieder gegenseitig ressourcieren. Unsere Kräfte bündeln, uns gegenseitig stärken und unterstützen. Gemeinsames Neujahrssessen und ein Sommerfest sind Anlässe, um das Erreichte zu würdigen, unsere Erfolge zu feiern. Immer wieder taucht eine Frage auf: Worauf hast du Lust?

Unser Beruf bietet kraftvolle Werkzeuge, die unseren Klient:innen helfen, Resilienz zu entwickeln, Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit zu stärken. Ich wünsche uns, dass wir diese Werkzeuge nicht nur weitergeben, sondern sie auch selbst verkörpern können. Dass wir sie nutzen, um kraftvoll und wirksam zu sein.



*– Ich wünsche mir, dass wir uns in den kommenden Jahren in der Schweiz an der Basis weiter vernetzen, um unseren Beruf als Komplementär-Therapeut:innen noch stärker zu verankern – nicht nur auf dem Diplom, sondern in unserer Praxis und in der Öffentlichkeit. Dass wir neue Felder erschließen – in Institutionen, in interdisziplinären Zusammenhängen, neue Verbündete gewinnen. –*

Dir wünsche ich, dass dir meine Zeilen den Rücken stärken, in deinem Umfeld selbst mutig zu sein – dich zu vernetzen. Das, was wir in der Schweiz erreicht haben, steht auch dir zur Verfügung. Lass es dir Rüstzeug sein, in einer Welt, die das Verbindende so nötig hat.

Und falls dir mal die Worte fehlen: hands on matters most!

Mit dem Wissen: Was wir tun, ist mehr als eine Technik. Es ist etwas Wesentliches. Etwas, das einen guten Geist in die Welt trägt. Verleih auch du ihm ein Gesicht.



## HINTERGRUND ZU KOMPLEMENTÄR-THERAPIE IN DER SCHWEIZ, BERUFSBILD UND METHODEN:

[www.komplementär-therapie.ch](http://www.komplementär-therapie.ch)

[www.oda-KT.ch](http://www.oda-KT.ch)

[www.shiatsuverband.ch](http://www.shiatsuverband.ch)

## Stammtisch Bern und Shiatsu-Woche 2025:

[www.shiatsu-netzwerk-bern.ch](http://www.shiatsu-netzwerk-bern.ch)



©Bastian Schreiber

### BASTIAN SCHREIBER

– Bern –

Komplementär-Therapeut Methode Shiatsu BZ, Mitinitiator Shiatsu-Netzwerk-Bern und Mitglied der Ethikkommission der SGS

[www.shiatsuwerkstatt.ch](http://www.shiatsuwerkstatt.ch)

Instagram: @shiatsuwerkstatt



Alle Bilder ©Bastian Schreiber